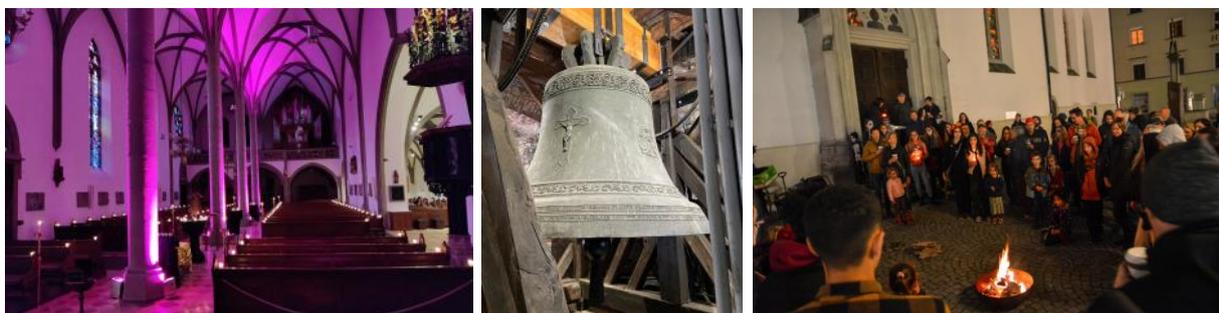
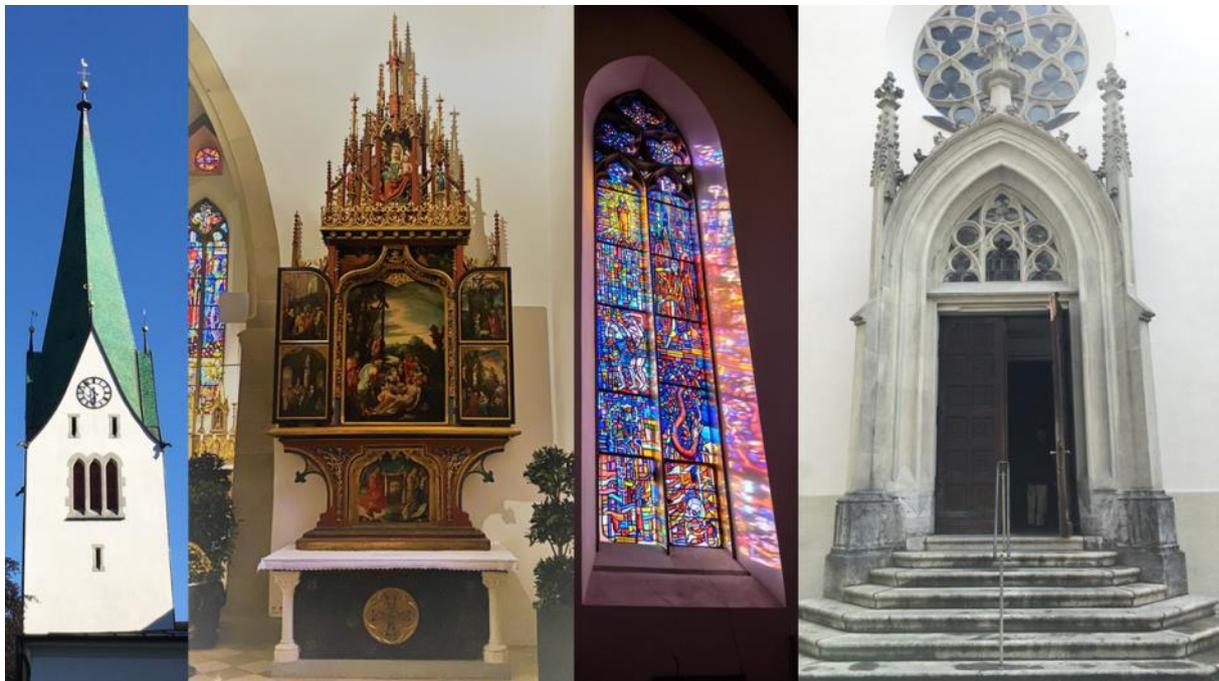


# AUS DER DOMPFARRE



**PFARRBLATT ST. NIKOLAUS**  
Nummer 285 (Dezember 2022 bis Februar 2023)



## Inhaltsverzeichnis

Kalender	2
Mein Segen	3
Wort des Pfarrers	4
Getauft	5
Verstorben	5
Abschied aus dem Pfarrkirchenrat	6
Rorate	8
Kinderdom	
• Nikolaus kommt nach Hause	9
• Nikolausfeier	9
• Sternsingeraktion	9
• Ausmalbild & Rätsel	10
• Weihnachtsgeschichte	11
• Ausmalbild	11
• Ministrantenausflug	12
• Erstkommunion 2023	12
Junge Kirche	
• Rundklang im Dom	13
• Día de los Muertos	13
Woher kommt der Begriff „Pfarre“?	14
Terminkalender (mit Vorbehalt)	16
Jahrtage unserer Verstorbenen	18
Gottesdienste Dom und Kapuziner	19
Mit der Dompfarre nach Rom	20
Open Arms ...	22
Theater im Dom	22
Erntedank	23
Familienmesse und Pfarrfrühstück	23
Trauerhilfe	24
Carl Lampert	25
Dommusik	26
Dompfarre Intern	
• Vermietung Räumlichkeiten	29
• Pfarrteam	30
• Pfarrgemeinderat	30
• Pfarrkirchenrat	30
• Öffnungszeiten	30
• Beichtgelegenheit	30
• Krankenkommunion	30
• Im Todesfall	30
• Kontakt	30
• Friedhof St. Peter und Paul	31
• MIVA-Christophorus Aktion	31
• Bankverbindung	31
• Wie gefällt's Pfarrblatt?	31
• Impressum	31
Sternsingeraktion 2023	32

## Kalender siehe Seiten 16 / 17

Alle Termine im Pfarrblatt mit Vorbehalt



Termine siehe auch  
[www.dompfarre-feldkirch.at](http://www.dompfarre-feldkirch.at)  
 sowie im Schaukasten  
 am Domplatz

---

02.12.	Rorate, Hl. Kreuz
03.12.	Vorabend, Wortgottesdienst
04.12.	2. Advent, Hl. Messe mit Dommusik
06.12.	Patrozinium
07.12.	Rorate, Dom
08.12.	Mariä Empfängnis, Hl. Messe mit Dommusik
08.12.	Nikolausfeier
09.12.	Rorate, Hl. Kreuz
11.12.	3. Advent, Tauffeier
11.12.	Weggottesdienst Erstkommunion
11.12.	Gesungene Vesper
11.12.	Theo Talk
14.12.	Rorate, Dom
16.12.	Rorate, Hl. Kreuz
18.12.	4. Advent, Konzert Stadtmusik
21.12.	Rorate, Dom
23.12.	Rorate, Hl. Kreuz
23.12.	Weihnachtsbesinnung GyS
24.12.	Heiligabend
24.12.	Kinderkrippenfeier
24.12.	Christmette mit Dommusik
25.12.	Christtag, TV-Messe mit Dommusik
26.12.	Stefanitag
31.12.	Silvester, Jahresdankmesse

---

01.01.	Neujahr
04.01.	Bibelabend
06.01.	Drei Könige, Messe mit Dommusik
07.01.	Tauffeier
07.01.	Jahrtagsmesse für die Verstorbenen im Jänner/Februar der letzten 5 Jahre
08.01.	Konzert mit Dommusik
14.01.	Theater: Wo geht's hier zum Paradies?
15.01.	Tauffeier
15.01.	Weggottesdienst Erstkommunion
15.01.	Gesungene Vesper
15.01.	Theo Talk
27.01.	Open Arms
29.01.	Familienmesse & Pfarrfrühstück

---

01.02.	Bibelabend
02.02.	Lichtmess
04.02.	Vorabend, Wortgottesdienst
08.02.	Theo Tour, Berufungspastoral zu Gast
09.02.	Theo Tour, Berufungspastoral zu Gast
11.02.	Narrenmesse
12.02.	Konzert Bachkantaten
19.02.	Gesungene Vesper
19.02.	Theo Talk
26.02.	Familienmesse & Pfarrfrühstück
26.02.	Vorstellung Erstkommunionkinder
26.02.	Tauffeier

---



***Was uns anvertraut ist***

*Nicht die großen Erdbeben,  
nicht die Gewalt der Stürme,  
nicht die Schrecken der Gewitter  
wurden uns in die Hand gegeben.  
Nicht einmal Sommer und Winter,  
Ebbe und Flut,  
Tag und Nacht  
liegen in unserer Macht  
Nur was klein ist und zerbrechlich,  
was aufruft zur Zärtlichkeit,  
Behutsamkeit und Heilung  
wurde uns anvertraut:  
der Schlaf der Kinder,  
die Sprachlosigkeit der Einsamen,  
das Glatteis der Wagehälse,  
der Zufluchtsort der Verirrten,  
der Spielplatz der Liedermacher,  
der Baum der Singvögel.  
Was machtlos ist, wurde uns anvertraut.  
Mag sein, dass Gott, Ewiger, Allmächtiger,  
auch deswegen Kind geworden ist:  
damit er sich uns anvertrauen kann.*

*Joop Roeland*

## Wort des Pfarrers



### Drei adventliche Gestalten

#### Liebe Pfarrgemeinde!

Wieder ist es Advent: Zeit der Erwartung, Zeit der Ankunft. Wie wird es heuer sein? Worauf warten wir? Was – oder wer? – will bei uns ankommen? Mir sind schon vor Adventbeginn, beim Schreiben dieses Grußwortes, drei „adventliche Gestalten“ begegnet.

#### Der Heilige Martin:

Sein Tag, der 11.11., liegt noch vor Adventbeginn. In früheren Zeiten war der 11.11. jedoch der ‚ausgelassene‘ Tag, also der letzte Tag vor der vierzig-tägigen vorweihnachtlichen Fastenzeit (deswegen gilt er auch als Faschingsbeginn). Vom Heiligen Martin ist uns ein Traum überliefert: Mit den Worten „Was du einem meiner geringsten Brüder und Schwestern getan hast, das hast du mir getan“ (vgl. Mt 25,40) gab sich Christus zu erkennen: Er war verborgen gegenwärtig im Bettler, mit dem Martin den Mantel geteilt hatte.

Und dann noch die Geschichte mit den Gänsen, die schnatterten und ihn verrieten, als er sich versteckt hatte, weil er nicht Bischof werden wollte. Schließlich trat er seinen Dienst an. Die Gänse und ihr Geschnatter stehen für die Präsenz und die Aufmerksamkeit für die Mitmenschen.

Ihnen dürfen wir dienen. In ihnen dürfen wir Christus begegnen, der bei uns ankommen möchte. Das sind entscheidende adventliche Haltungen.

#### Pfarrer Joseph Caspar von Zwickle:

In meinem Büro begleitet mich der Blick einer Person, deren Portrait hier hängt: Pfarrer von Zwickle, der aus Feldkirch stammte und in Bartholomäberg und Bludenz tätig war. Sein Portrait gehört zum historischen Inventar unseres Dompfarramtes. Ich lebe und arbeite in einer anderen Zeit als er. Ich habe mit ihm nichts Besonderes zu tun, noch habe ich mich näher mit seiner Person und seinem Wirken befasst. Dennoch inspiriert mich sein Portrait und vor allem sein aufmerksamer Blick: Die Zeiten ändern sich, und doch bleiben die Menschen gleich. So wie ich heute, hat er damals gesucht, gefragt, geglaubt, gezweifelt, gehofft, gebetet, gearbeitet. In seiner Hand hält er ein Buch – wohl das Brevier, das priesterliche Gebetsbuch. Der Finger markiert im Buch eine bestimmte Stelle. Er hält sein Buch nicht einfach so, er hat es in Verwendung. Er lässt sich von Gottes Worten und seinen Gedanken begleiten. Und er schaut aufmerksam ins Weltgeschehen. Er blickt mich an und schaut durch das Fenster hinaus auf die Straßen von Feldkirch. Glauben, hoffen, beten, und all das mit einer innerlichen und äußerlichen Aufmerksamkeit. Advent: Gottes Ankunft und Gegenwart – damals und heute.

#### Der Heilige Nikolaus:

Schließlich der Heilige Nikolaus! Zu ihm muss ich nicht viel schreiben. Er ist uns bestens bekannt. Er begleitet uns hier

in unserer – in seiner! – Dompfarre St. Nikolaus auf Schritt und Tritt. Er war der aufmerksame Hirte, der sich für sein Volk eingesetzt hat (der Name „Nikolaus“ bedeutet „Sieg des Volkes“), und der der große Bote der Nächstenliebe. Möge er auch in diesem Advent unser besonderer Begleiter und Fürsprecher sein!

Es gibt noch viele andere adventliche Gestalten – Menschen, die in der Erwartung der Gegenwart Gottes leben. Ich wünsche uns allen die Begegnung mit ihnen, und dass wir selbst als adventliche Menschen leben.

*Euer Dompfarrer Fabian Jochum*

---

## Getauft

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft Jesu aufgenommen:

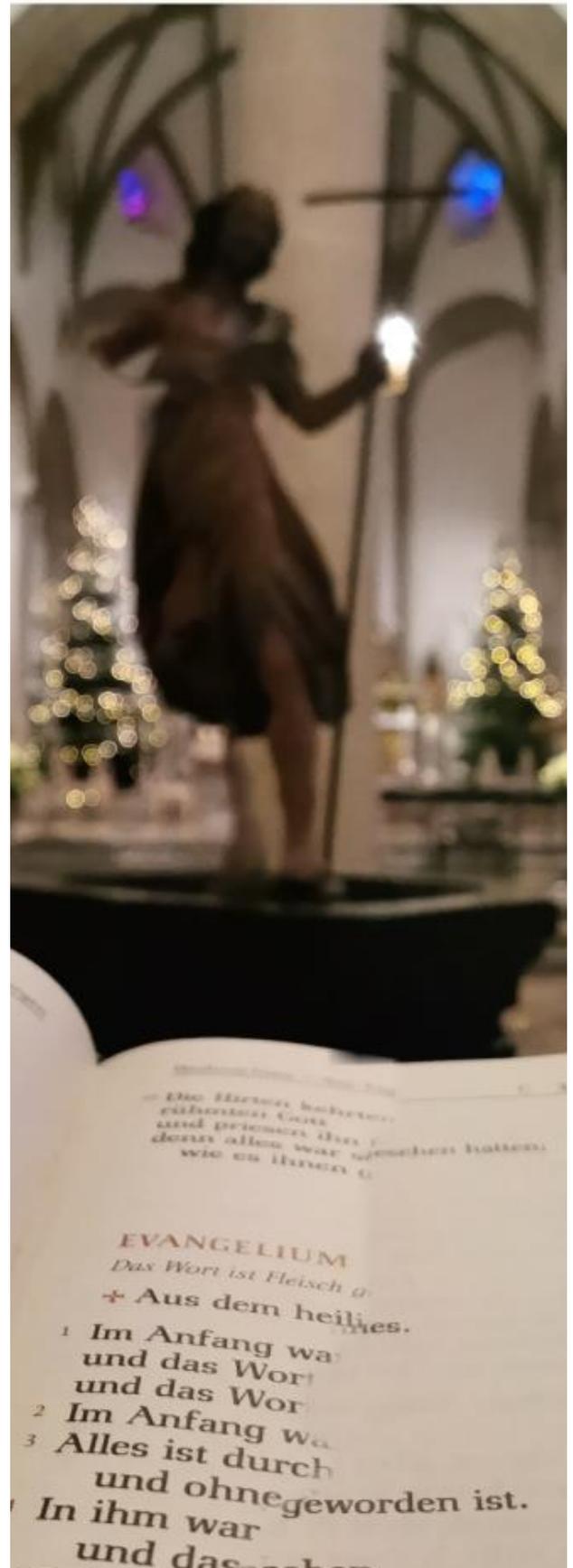
- Christian Cuni
- Valentina Maria Haller-Ölz
- Tarik Mock
- Hektor Nußbaumer
- Ophelia Ella Fritsche
- Paulina Gallaun

---

## Verstorben

Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir unsere Verstorbenen:

- Gerda Frankenberger
  - Elmar Metzler
  - Emma Petschovnik
  - Anna Müller
  - Gerhard Winkler
  - Julia Paolini
- 



## Abschied aus dem Pfarrkirchenrat

Nach der Neuwahl des Pfarrgemeinderates schlugen die gewählten Pfarrgemeinderäte und der Pfarrer auch die Mitglieder des Pfarrkirchenrates vor. Die nun neu bestellten Pfarrkirchenräte werden wir in der nächsten Ausgabe vorstellen.

In dieser Ausgabe darf aber ein Wort des Dankes nicht fehlen für jene, die auf eigenen Wunsch und nach langjähriger Tätigkeit nicht mehr im Pfarrkirchenrat mitarbeiten werden: Frau Margarethe Griebler und Herr Prof. Manfred A. Getzner.



**Frau Margarethe Griebler** begann ihren Dienst in der Dompfarre als Sekretärin im Jahr 1981.

Wie sie einmal erzählte, begann alles damit, dass Robert Sonnleitner sie auf dem Domplatz ansprach, ob sie sich vorstellen könne, in der Dompfarre mitzuarbeiten.

Sie konnte – sie kam – und sie blieb über viele Jahre, bis sie im Jahr 2019 ihren Ruhestand antrat.

Pfr. Rudolf Bischof hat ihren vielfältigen Dienst im Sekretariat, für den sie beste

Voraussetzungen mitbrachte, bereits anlässlich ihrer Pensionierung im Pfarrblatt gewürdigt.

Ab dem Jahr 2007 nahm sie an den Beratungen des Pfarrkirchenrates teil und führte Protokoll. Wir vom jetzigen Pfarrteam sind ihr dankbar, dass sie sich noch über ihre Pensionierung hinaus beratend und unterstützend zur Verfügung stellte und wir auf diese Art und Weise von ihrer reichen Erfahrung profitieren konnten.

Zuletzt, nachdem sie die Agenden, die sie jahrelang verantwortet und gestaltet hatte, den zukünftigen Händen übergeben hatte, zeigte sie ihr umfangreiches Wissen und auch ihre Weisheit in manch knapper, aber präziser Rückfrage und drückte so ihre Sorge und ihre Wertschätzung für unsere Pfarre und für uns aus.

Nun beendet sie auch ihre Mitarbeit im Pfarrkirchenrat. In der einen oder anderen Frage, vor allem, was die Verwaltung des Friedhofs betrifft, werden wir sie wohl auch noch in Zukunft um ihren Rat bitten.

Den abschließenden Worten von Pfr. Msgr. Rudolf Bischof bei seiner Würdigung aus dem Jahr 2019 ist nichts hinzuzufügen: „So darf ich unserer Margarethe einen ganz tiefen Dank vieler Feldkircherinnen und Feldkircher, aber ganz besonders meinen persönlichen Dank aussprechen. Sie wird für uns alle ein sehr wertvoller Mensch bleiben und wir wünschen ihr gute Gesundheit und Freude am Leben.“

Auch **Herr Prof. Manfred A. Getzner** wurde vor vielen Jahren auf die Mitarbeit in unserer Dompfarre angesprochen: Im Jahr 1972 vertraute ihm Dekan Franz Maurer die Buchhaltung an.

Seitdem war Prof. Getzner in fast allen erdenklichen Ämtern und Aufgaben in unserer Dompfarre: In verschiedenen liturgischen Diensten, als Obmann des Domchores und ebenfalls lange Jahre als Pfarrkirchenrat, zuletzt als stellvertretender Vorsitzender.

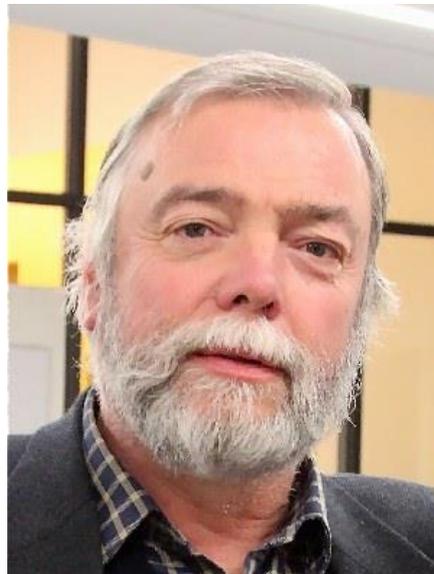
Ganz besonders hervorzuheben ist sein Engagement für die Kunst- und Kulturgüter des Domes und der Pfarre.

Eine vollständige Aufzählung und Würdigung dieser vielfältigen Tätigkeit, in der er gemeinsam mit Pfr. Msgr. Rudolf Bischof ganz aufging, ist unmöglich.

Es seien nur die Innenrenovierung des Domes und die Rückkehr der Flügel des Wolf Huber Annenaltares genannt.

1972 bis 2022: Insgesamt sind es also fünfzig Jahre, die Prof. Manfred A. Getzner ehrenamtlich in unserer Dompfarre tätig war.

Die Zahl fünfzig hat eine reiche biblische Symbolik: Nach der Weisung der Tora (Lev 25,8-55) sollte jedes fünfzigste Jahr ein Jubeljahr sein. Fünfzig Tage nach dem Pessachfest findet im Judentum das Wochenfest, das erste Erntedankfest, statt. Auf diesen fünfzigsten Tag geht auch das christliche Pfingstfest zurück.



Nach fünfzig Jahren dankenswerter Tätigkeit dürfen wir Herrn Prof. Getzner noch viel Jubel und geistlichen Esprit wünschen: Im Kreise seiner Familie, bei der Ausübung seiner Passion als Kunstliebhaber und Historiker und auch in Zukunft in unserer Pfarre, der er weiterhin treu verbunden bleiben wird.

Wir vom aktuellen Team dürfen auf seine begeisterte und versierte Begleitung zählen, wenn wir das Pfarrhaus mit den alten Gemälden, die zum Pfarrhaus gehören, und mit neuen Ideen gestalten.

Lieber Herr Prof. Getzner, lieber Manfred: Danke, viel Jubel, viel Esprit, ad multos annos und Gottes Segen!

Dompfarrer Fabian Jochum

**Gut grüßt gerne Griebler,  
gelobt gehört Getzner!**  
;-)

# Rorate

In den beginnenden Tag hinein feiern wir die Heilige Messe und laden herzlich ein:

Jeden Mittwoch im Advent um 6.00 Uhr im Dom St. Nikolaus und am Freitag in der Kapelle Hl. Kreuz.

Mittwoch  
Dom St. Nikolaus

30. November  
7. Dezember  
14. Dezember  
21. Dezember

Freitag  
Kapelle Hl. Kreuz

2. Dezember  
9. Dezember  
16. Dezember  
23. Dezember

„Tauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab“

**Der Nikolaus ist unterwegs!**

Heuer darf der Nikolaus wieder zu euch nach Hause kommen.

Er wird am 3., 4. und 6. Dezember abends im Gebiet der Dompfarre unterwegs sein.

Anmeldungen werden bis zum 25. November im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten gerne entgegengenommen.

eMail: pfarramt@dompfarrefeldkirch.at  
Tel.: 05522 / 7232



Horcht einmal hinaus, bald kommt der Nikolaus!

3.12./4.12./6.12.  
Nikolaus kommt zu euch nach Hause

Anmeldungen bis 25.11. im Pfarrbüro

**Der Nikolaus ist unterwegs!**

Herzliche Einladung zur Nikolausfeier!

Wann?  
Donnerstag, 8. Dezember um 17:00 Uhr

Wo?  
Wir treffen uns bei der Liebfrauenkirche und warten dort auf den Heiligen Nikolaus. Mit ihm ziehen wir dann gemeinsam zum Dom St. Nikolaus, wo wir miteinander feiern werden.

Der Nikolaus hat für jedes Kind eine kleine Überraschung dabei!



Horcht einmal hinaus, bald kommt der Nikolaus!

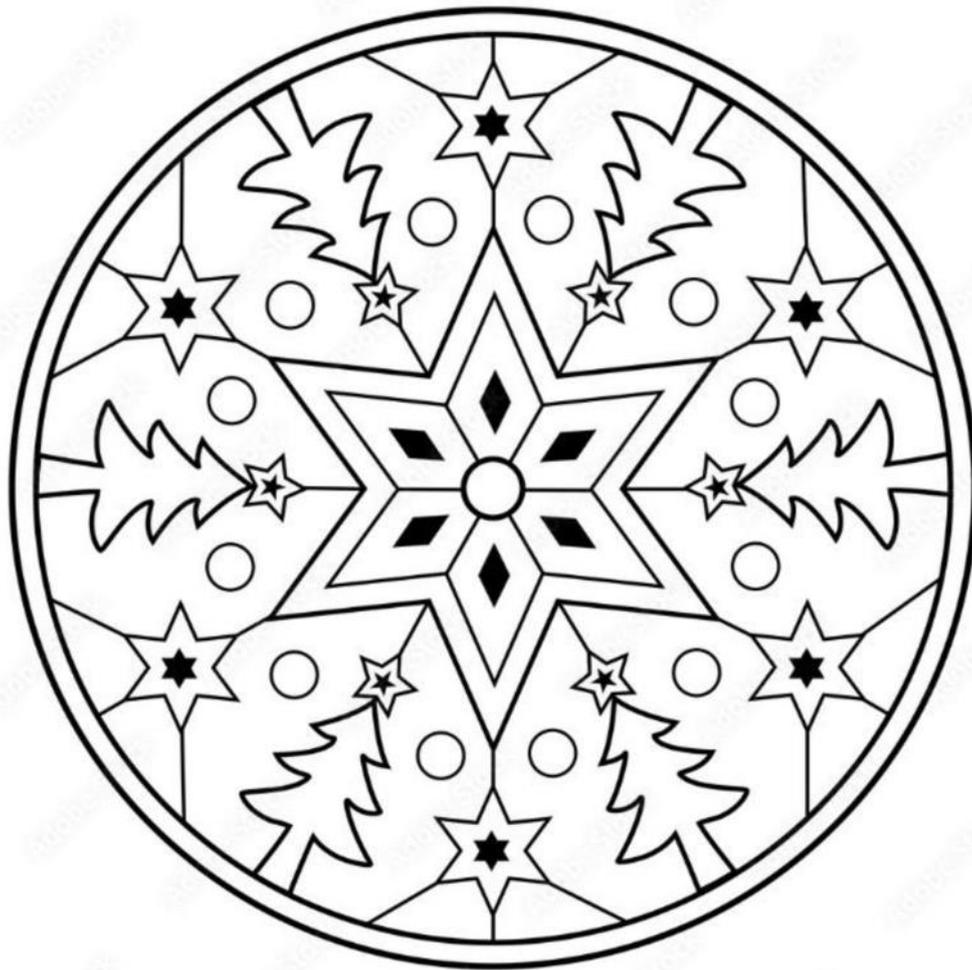
## 8.12. Nikolausfeier

17 Uhr  
Treffpunkt Liebfrauenkirche



Und unsere **Sternsingeraktion 2023** ist auf der Rückseite dieses Pfarrblatts ...

Zum Ausmalen ☺



Finde die 10 Unterschiede zwischen den beiden Bildern vom Heiligen Nikolaus



## Der kleine Stern und das helle Licht

Die Nacht war hell und klar. Heller und klarer als die Nächte zuvor. Der kleine Stern wunderte sich. „Wer ist's, der das Licht in die Nacht zaubert?“, fragte er die anderen Sterne. Die aber wussten keine Antwort darauf. Ein Stern jedoch, der rechts neben dem kleinen Stern seinen Platz hatte meinte „Ich glaube, die Erde ist's, die heute besonders hell leuchtet“.

„Die Erde?“ Aufgeregt spähte der kleine Stern zur Erde hinab. Da! Dort in der großen Stadt leuchtete ein besonders strahlendes Licht zu ihm herauf. Die Neugier ließ ihn nicht los und er musste sich diesen Schein einfach genauer ansehen. Ohne lange zu zögern stahl sich der kleine Stern fort von seinem Himmelsplatz.

„Oh, das muss der Weihnachtsmarkt sein!“, rief er als er auf dem Weg zur Erde.

„Die Menschen“, murmelte er „sie rufen mich mit ihrem Licht. Vielleicht feiern sie ein Fest und warten auf mich?“.

Der kleine Stern war sich sicher und die Freude in ihm wuchs, je näher er sich dem Platz mit dem Weihnachtsmarkt, der Lichtertanne, der Krippe und den geschmückten Marktständen kam.

Als er dort aber ankam, war alles still und dunkel um ihn herum. Auch das helle Licht war wie von Zauberhand verschwunden. Es herrschte finstere Nacht und die Menschen, die hier sonst unterwegs waren, schliefen tief und fest. Nur bei der Weihnachtskrippe, die neben der hohen Lichtertanne ihren Platz hatte, schimmerte das schwache Licht einer Kerze im Stall bei dem Kind. Es verlor aber immer mehr an Kraft, bis es schließlich ganz erlosch. Nun war es dunkel im Stall. Der kleine Stern erschrak, denn er wollte nicht, dass sich das Kind in der Krippe in der finsternen Nacht fürchten musste. Behutsam glitt er näher und setzte sich auf das Dach des Krippenstalles. Dort blieb er dann die ganze Nacht und schenkte dem Kind und seinen Eltern, den Tieren, Hirten und Königen sein weiches, warmes Licht.



# Ministrantenausflug

Der geplante Ausflug in den Skyline Park ist aufgrund der Wetterprognose ins Wasser gefallen.

Dafür haben wir das Feldkirch-Komplett-Programm gemacht! Nach einem feinen Mittagessen im Rösslepark durften wir mit Gaby Getzner eine spannende Führung im Schattenburgmuseum erleben. Anschließend ging es zur Besichtigung der Katzenturmglöcke mit Glöckner Fritz und nach einer Stärkung mit Eis bestiegen wir noch in den Glockenturm und die Orgelempore im Dom.

Zum Abschluss haben wir in unserem Jugendraum, in der Marktgasse 4,



gemeinsam einen Film angeschaut. Es war ein toller Nachmittag! Schön, dass ihr da seid, liebe MINIS!

# Erstkommunion 2023

14 Kinder der Dompfarre St. Nikolaus Feldkirch bereiten sich auf das Fest der Hl. Erstkommunion vor.

Wir laden herzlich ein, bei den Feiern und Angeboten für die Kinder mit ihren Familien dabei zu sein!

Wir feiern immer auch, dass wir eine Gemeinschaft sind - das ist in einer großen Runde viel schöner als alleine.

**Weggottesdienste und andere Feiern im Dom St. Nikolaus**

<p>Sonntag, 20. 11. 2022, 17.00 Uhr                  Sonntag, 11. 12. 2022, 17.00 Uhr                  Sonntag, 15. 01. 2023, 17.00 Uhr                  Sonntag, 26. 02. 2023, 10.30 Uhr                  Mittwoch, 15. 03. 2023, 14.00 Uhr                  Donnerstag, 6. 04. 2023, 16.30 Uhr                  Sonntag, 30. 04. 2023, 17.00 Uhr</p>	<p>Tauferinnerungsfeier                  Freundschaft mit Jesus                  Gott spricht durch die Hl. Schrift                  Vorstellungsgottesdienst                  Heilige Orte - Domführung                  Abendmahlfeier                  Jesus, ein Schatz in meiner Hand</p>
--	--

**Herzliche Einladung!**

Wir bitten um vollzählige Anwesenheit oder um verlässliche Entschuldigung, wenn die Anwesenheit nicht möglich ist.

Dompfarre St. Nikolaus Feldkirch

---

**Es ist so weit!  
Die Feier der Erstkommunion:**

<p>Montag, 15. 05. 2023, 14.00 bis 17.00 Uhr Kuffenanprobe                  Dienstag, 16. 05. 2023, 14.00 bis 17.00 Uhr Kuffenanprobe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittwoch, 17. 05. 2023, 14.00 Uhr</li> <li>• Mittwoch, 17. 05. 2023, 19.00 Uhr</li> <li>• Donnerstag, 18. 05. 2023, 10.30 Uhr</li> </ul>	<p>Probe                  Einstimmungsfeier                  Erstkommunion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonntag, 21. 05. 2023, 10.30 Uhr Familienmesse mit Dankfeier</li> <li>• Donnerstag, 08. 06. 2023, 9.00 Uhr Fronleichnam - Messfeier mit Prozession</li> </ul>
---	---

Dompfarre St. Nikolaus Feldkirch

## Rundklang im Dom

Beim „Rundklang“ waren erstmals auch die Junge Kirche und unser Dom dabei.



Nina Fleisch (Musikpastoral) spielte im Dom mit dem Pianisten Ivo Bonev auf. Dazu waren Janna Sanja Weinhandl und das Duo „Menndli & Wiebli“ mit Michaela Gugele und Dominik Bandl zu hören.

*Es war eine Kooperation der Jungen Kirche mit der Dompfarrre. Unerwartet und neu, dass der Dom beim Rundklang offen ist!*

*Viele Menschen reagierten sehr positiv überrascht. Die Kirche als ein ganz gewöhnlicher Ort unter anderen Orten - und doch anders: Der Charakter des Rundklangs im Dom war ein besonderer: ruhiger, besinnlicher als im Lokal.*

*Eine Besucherin sagte: „Wir kommen gerade aus einem Lokal, dort war sehr sehr viel los und es war sehr laut, es tut grad gut, hier mit mehr Platz und mehr Ruhe zu sitzen.“*

*Und ein Musiker meinte: „Das bin ich gar nicht gewohnt, dass die Leute so konzentriert zuhören, schön, so zu musizieren!“*

*Die Kirche inmitten eines „weltlichen“ Rahmens, mitten drinnen und doch auch anders - eigentlich, so fällt mir ein, ist es auch das, was meine Reflexion auf den Begriff „Pfarre“ ausmacht - „Paroikía“ - mitten in der Welt sein und doch eine andere Perspektive einbringen!*

Dompfarrer Fabian Jochum

## Singend und tanzend durch die Straßen – Allerheiligen eben

Dort wo sich Tod und Leben treffen, steht meistens Trauer im Mittelpunkt. Dass das nicht immer so ist, beweist der „Día de los Muertos“ (Tag der Toten) in Mexico. Dort feiern die Lebenden fröhlich und ausgelassen Totengedenken. Diese Einstellung hat sich die Junge Kirche zum Vorbild genommen und feierte bereits zum 6. Mal am Abend vor Allerheiligen mit 120 Jugendlichen und Familien den „Día de los Muertos“ Nightwalk durch Feldkirch.



## Woher kommt der Begriff „Pfarre“?

Jetzt im Herbst durfte ich die „Gemeindeleitungsprüfung“ (früher „Pfarrerprüfung“) absolvieren, eine kircheninterne berufliche Prüfung.

In der Vorbereitung beschäftigte ich mich mit theologischen und kirchenrechtlichen Aspekten des Begriffs „Pfarre“.

Diese Auseinandersetzung und das Studium des Buchs „Kirche wohin?“ von Gisbert Greshake haben mich inspiriert, mich auch an dieser Stelle mit dem Begriff „Pfarre“ auseinandersetzen.

Diese Gedanken können auch als eine Fortführung der Serie aus früheren Nummern zur Frage „Wie wächst eine Gemeinde“ verstanden werden, nun mit dem Fokus auf den Begriff der „Pfarre“.

Beginnen wir mit der Frage der Etymologie: Der Begriff „Pfarre“ kommt vom biblischen „Paroikía“. An zahlreichen Stellen in der Apostelgeschichte (z.B. Apg 13,16ff.), im Hebräerbrief (z.B. 11,9f.) und im ersten Petrusbrief (z.B. 1Petr 1,17) bezieht sich dieser Begriff auf den Aufenthaltsort der Christen, meint aber nicht nur den physischen Ort, sondern die eschatologische Ausrichtung der christlichen Existenz: „Paroikein“ bedeutet „in der Fremde leben, an einem Ort ohne Bürgerrechte wohnen, in der Fremde sein.“

Gisbert Greshake (27f.) führt dazu aus, dass sich die Kirche in den ersten 2-3 Jahrhunderten als das vom Herrn Jesus Christus geführte, durch die

„Wüste“ dieser Welt wandernde Gottesvolk auf dem Weg zur „Himmlischen Heimat“ (Hebr 11,15) verstand. Ohne „bleibende Stätte“ (Hebr 13,14), die Zelte stets bereit zum Aufbruch, sollte ihr Ort nicht in der Sicherheit der Stadt sein, sondern „vor dem Tor“ (Hebr 13,13). Nicht *unter* den anderen haben Christen ihre Bleibe, sondern *neben* ihnen. Christinnen und Christen leben „in der Zerstreuung“ (1Petr 1,1) und „als Fremdlinge und Gäste in dieser Welt“ (1Petr 2,11)

Sehr treffend ist diese pilgernde Existenz der Christinnen und Christen auch im „Brief an Diognet“ beschrieben, einer Schrift, die um das Jahr 120 n. Chr. datiert wird. Dort heißt es:

*„Die Christen nämlich sind weder durch Heimat noch durch Sprache noch durch Sitten von den übrigen Menschen unterschieden. Denn sie bewohnen weder irgendwo eigene Städte noch verwenden sie eine abweichende Sprache noch führen sie ein absonderliches Leben. Sie bewohnen ihr jeweiliges Vaterland, aber nur wie fremde Ansässige; sie erfüllen alle Aufgaben eines Bürgers und erdulden alle Lasten wie Fremde; jede Fremde ist für sie Vaterland und jede Heimat ist für sie Fremde. Auf Erden halten sie sich auf, aber im Himmel sind sie Bürger. Sie gehorchen den bestehenden Gesetzen und überbieten durch ihre eigene Lebensweise die Gesetze. Sie lieben alle und werden von allen verfolgt. Sie werden verkannt und verurteilt, sie werden getötet und dadurch gewinnen sie das Leben.“*

*Arm sind sie und machen doch viele reich; an allem leiden sie Mangel und zugleich haben sie Überfluss an allem. Missachtet werden sie und in der Verachtung gerühmt; verlästert werden sie und doch für gerecht befunden. Geschmäht werden sie und segnen; sie werden verhöhnt und erweisen Ehre. Obwohl sie Gutes tun, werden sie wie Übeltäter bestraft; mit dem Tode bestraft, freuen sie sich, als ob sie zum Leben geboren würden.“*

Ab dem 4. Jahrhundert, als das Christentum durch die historischen Veränderungen der sogenannten Konstantinischen Wende mehr und mehr zur Mehrheitsreligion wurde, geriet das „Pilger- und Fremdlingssein der einzelnen Christen und der Kirche mehr und mehr und schließlich fast völlig aus dem Blick.“ (Greshake 29).

Die „Pfarre“ als „Aufenthaltort der Christen“ erfuhr im Lauf der Geschichte unterschiedliche rechtliche und praktische Ausprägung. In der Formulierung des heute gültigen Codex des Kanonischen Rechtes (Can 515§1 CIC) von 1983 ist die Pfarre eine rechtlich geordnete Gemeinschaft von Gläubigen, die auf Dauer errichtet und deren Hirten-sorge einem Pfarrer anvertraut ist.

Sehr bedeutsam finde ich, was unser Offizial Msgr. Dr. Walter Juen in der Vorbereitung der Gemeindeleitungsprüfung betonte, nämlich dass an entscheidender Stelle im Kirchenrecht nicht die organisatorisch-rechtliche Gestalt, sondern die Personen (eine Gemeinschaft von Gläubigen und ihr Pfarrer) stehen.



Wir leben heute in einer sich schnell wandelnden Welt. Wir erleben möglicherweise eine Veränderung epochaler Bedeutung wie im vierten Jahrhundert („Konstantinische Wende“), wobei es heute wieder weg von der Volkskirche geht.

Wie leben Christinnen und Christen heute? Als Pilger, Gäste, Fremde in einer sich schnell wandelnden Welt? Wo ist die „Pfarre“ – der Aufenthalt der Christen mitten in der Welt, zugleich aber mit jener Ausrichtung, die von Gott und seinem Wirken her eine echte Alternative in den Krisen und Nöten unserer Zeit in den Blick nimmt?

Wie kann unser Tun als Kirche die Menschen und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen?

All das sind Fragen, die sich ergeben, wenn wir dem Begriff der „Pfarre“ nachgehen.

Also schon wieder: Stoff für mehr als nur einen Beitrag im Pfarrblatt! Für dieses Mal soll dieser etymologische Rückblick mit Fragen für die Zukunft genügen. Fortsetzung folgt!

*Dompfarrer Fabian Jochum*



Termine siehe auch  
[www.dompfarre-feldkirch.at](http://www.dompfarre-feldkirch.at)  
 sowie im Schaukasten  
 am Domplatz

## DEZEMBER

02.12.2022	Fr	06:00	Rorate	Hl. Kreuz
		17:00	Anbetung	Dom
03.12.2022	Sa	19:00	Vorabend, Wortgottesdienst	Dom
04.12.2022	So	2. Advent		
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe mit Dommusik (siehe S. 26)	Dom
06.12.2022	Di		Patrozinium	
07.12.2022	Mi	06:00	Rorate	Dom
08.12.2022	Do		Mariä Empfängnis - mit Bischof Benno Elbs	
		08:30	Hl. Messe	Dom
		ab 09:15	Traditioneller Keksverkauf des Domchors	Dom oder Pfarrhaus
		10:30	Hl. Messe mit Dommusik (siehe S. 26)	Dom
		17:00	Nikolausfeier, Treffpunkt Liebfrauenkirche	Dom
09.12.2022	Fr	06:00	Rorate	Hl. Kreuz
		17:00	Anbetung	Dom
11.12.2022	So	3. Advent		
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
		14:00	Tauffeier	Dom
		17:00	Weggottesdienst Erstkommunion	Dom
		19:00	Gesungene Vesper (siehe S. 22)	Dom
		19:30	Theo Talk (siehe S. 22)	Pfarrhaus
14.12.2022	Mi	06:00	Rorate	Dom
16.12.2022	Fr	06:00	Rorate	Hl. Kreuz
		17:00	Anbetung	Dom
18.12.2022	So	4. Advent		
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
		17:00	Weihnachtskonzert Stadtmusik	Dom
21.12.2022	Mi	06:00	Rorate	Dom
23.12.2022	Fr	06:00	Rorate	Hl. Kreuz
		11:00	Gymnasium Schillerstraße – Weihnachtsbesinnung	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
24.12.2022	Sa		Heiligabend	
		16:00	Kinderkrippenfeier	Dom
		22:30	Christmette mit Dommusik (siehe S. 26)	Dom
25.12.2022	So		Christtag	
		8:30	Hl. Messe	Kapuzinerkloster
		10:45	TV-Messe mit Bischof Benno Elbs & Dommusik (S. 26)	Dom
26.12.2022	Mo		Stefanitag	
		8:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
28.12.2022	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
30.12.2022	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
31.12.2022	Sa		Silvester	
		18:00	Jahresdankmesse mit Bischof Benno Elbs	Dom

## JÄNNER

01.01.2023	So		Neujahr	
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
04.01.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Bibelabend	Pfarrhaus
06.01.2023	Fr		Hl. Drei Könige	
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Sternsingermesse mit Dommusik (siehe S. 26)	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
07.01.2023	Sa	15:00	Tauffeier	Dom
		19:00	Jahrtagsmesse (Jänner und Februar letzte 5 Jahre)	Dom
08.01.2023	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom

		17:00	Konzert zur Weihnachtszeit mit Dommusik (siehe S. 26)	Dom
11.01.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
13.01.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
14.01.2023	Sa	15:00	Theater: Wo geht's hier zum Paradies? (siehe S. 22)	Dom
15.01.2023	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
		14:00	Tauffeier	Dom
		19:00	Weggottesdienst Erstkommunion	Dom
		19:00	Gesungene Vesper (siehe S. 22)	Dom
		19:30	Theo Talk (siehe S. 22)	Pfarrhaus
18.01.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
20.01.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
22.01.2023	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
25.01.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
27.01.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
		18:00	Open Arms (siehe S. 22)	Dom
29.01.2023	So	ab 08:00	Pfarrfrühstück (siehe S. 23)	Pfarrhaus
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Familienmesse (siehe S. 23)	Dom

## FEBRUAR

01.02.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Bibelabend	Pfarrhaus
02.02.2023	Do	Lichtmess		
		19:00	Darstellung des Herrn	Dom
03.02.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
04.02.2023	Sa	19:00	Vorabend, Wortgottesdienst	Dom
05.02.2023	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
08.02.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		ganztags	Theo Tour der Berufungspastoral	Pfarrhaus
09.02.2023	Do	ganztags	Theo Tour der Berufungspastoral	Pfarrhaus
10.02.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
11.02.2023	Sa	19:00	Narrenmesse	Dom
12.02.2023	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
		17:00	Konzert Bachkantaten (siehe S. 26)	Dom
15.02.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
17.02.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
19.02.2023	So	08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Hl. Messe	Dom
		19:00	Gesungene Vesper (siehe S. 22)	Dom
		19:30	Theo Talk (siehe S. 22)	Pfarrhaus
22.02.2023	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
24.02.2023	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Anbetung	Dom
26.02.2023	So	ab 08:00	Pfarrfrühstück (siehe S. 23)	Pfarrhaus
		08:30	Hl. Messe	Dom
		10:30	Familienmesse mit Vorstellung Erstkommunionkinder	Dom
		14:00	Tauffeier	Dom

## ANKÜNDIGUNG

30.04.2023	So	Familienmesse (10:30) und Pfarrfrühstück (ab 08:00), siehe S. 23	Dom
18.05.2023	Do	10:30 Erstkommunionfeier	Dom
21.05.2023	So	Familienmesse (10:30) und Pfarrfrühstück (ab 08:00), siehe S. 23	Dom
08.06.2023	Do	09:00 Fronleichnam, Messfeier mit Prozession	Dom und Innenstadt
25.06.2023	So	Familienmesse (10:30) und Pfarrfrühstück (ab 08:00), siehe S. 23	Dom

# Jahrstage für die im Dezember, Jänner und Februar der letzten fünf Jahre Verstorbenen aus unserer Pfarre.

## Dezember

		2019	Albert Furtenbach Inge Müller Wolfgang Egger
2017	Hansjörg Graf Alfons Bonner Johanna Giesinger Athanasia Theiner Dr. jur. Hans Mandl Katharina Gohm Karlheinz Lampert	2020	Ingeborg Grupp Judith Knauer-Franke
		2021	Dkfm. Dr. Erich Fuchsreiter Gertrud Lindner
2018	Josef Wielander Edeltraud Matt Gundula Müller Maria Peninger Katharina Primosch	2022	Nicolas Stürzenbaum Dr. Elmar Fischer Prof. Albert Schurig Barbara Scheriau
2020	Margarethe Getzner Josef Petschar Klaus Feuerstein Helmut Frick		



## Jänner

2018	Rudolf Keller Irmgard Burgener- Rosenberg
------	---

## Februar

2018	Otto Bergmeister Johann Ess
2019	Sieghard Rupprich
2020	Hermina Rusch Dorothea Puchner
2021	Hans Grabher Josef Wolf
2022	Elisabeth Lauer Rosmarie Fuchsreiter Roswitha Wurster Ingeborg Ranggetiner Georg Vinciguerra Dieter Struber Hildegard Flatz

## Mit Abstand am besten: Gottesdienste in Dom St. Nikolaus und Kapuzinerkirche Feldkirch Aktuelle Messe-Termine:

Siehe auch [dompfarre-feldkirch.at](http://dompfarre-feldkirch.at), [feldkirch.vol.at](http://feldkirch.vol.at) und im Feldkircher Anzeiger

### Dom St. Nikolaus

MI	7:15 Uhr	Frühmesse
FR	7:15 Uhr 17:00 Uhr	Frühmesse Anbetung
SO / Feiertag	8:30 Uhr 10:30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe



### Kapuzinerkirche

MO bis SA	9 Uhr, Eucharistiefeier MI mit Fidelissegen
FR	9:30 Uhr - 10:30 Uhr Eucharistische Anbetung
SO / Feiertag	6:30 Uhr Eucharistiefeier



#### Beichte und Aussprache

MI, DO und FR 8 - 11 Uhr (ausgenommen während Messen)  
und 17 - 19 Uhr, sowie nach Absprache

Offene Pforte	MO bis FR	8 - 11:30 und 14 - 17 Uhr
	SA	8 - 11:30 Uhr

Fidelissegen nach Anmeldung an der Pforte jederzeit möglich

## Mit der Dompfarre Feldkirch nach Rom!

Vom 22. bis 26.10.2022 pilgerte eine Gruppe von 15 Personen nach Rom, in die ewige Stadt. Eingeladen dazu hat unser geschätzter Pfarrer Fabian Jochum, ein großer Romkenner. Das begleitende Management dazu brachte Pastoralassistentin Brigitte Scherrer ein. So waren wir ein Grüppchen von insgesamt 15 Pilgern, wenn wir die zwei Jugendlichen, auf eigenen Wegen unterwegs, mitrechnen.

Wir waren einfach und zentral untergebracht, waren immer unterwegs, unbeirrt mit Metro und Bus, viel auf den Beinen. Die Schrittzähler gaben Strecken von bis zu 18 Kilometern pro Tag an! Meistens blieb die Gruppe zusammen, erfreute sich am dichten Programm und an der gemeinsam genossenen römischen Küche.

Das Pilgern nach Rom war der gesetzte Rahmen. Es verdeutlichte sich an unserer Teilnahme am Erscheinen des Papstes zum sonntäglichen Angelusgebet von seinem Wohntrakt im Vatikan aus. Wir haben ihn auf alle Distanz hinweg – über Lautsprecher verstärkt - gehört und ihm gewunken! Wir besuchten insgesamt mehr als 10 Kirchen und Basilikas.

Wir nahmen an einem deutschen Gottesdienst in Sta. Maria del Anima nahe dem Piazza Navona teil, wo wir die Kirchenbänke mit Vertretern des Stanislausordens – sogar ein Herr Habsburg Lothringen wurde unter ihnen begrüßt! – und des Malteserordens teilten, Beide traten in ihren außergewöhnlichen Rollen auf. Neben uns machte sich eine starke Gruppe von Gläubigen von der Kolpingbewegung aus Görlitz bemerkbar. Ein kleines Gebet vor der Jesuitenkirche als Intermezzo und eine Dankesandacht im Vatikangelände zum Schluss bildete den Rahmen rundum die großartigen Kulturgenüsse.

Jeder Tag gab, im Voraus perfekt gebucht, einen Höhepunkt Roms vor: das Forum Romanum mit den noch erhaltenen drei Triumphbögen und dem Monster des Kolosseums; den Petersdom, betreten über die Scavi, d.h. die ausgegrabene Unterwelt des Doms mit der erst kürzlich abgeschlossenen Suche nach dem Originalgrab des Apostels Petrus, direkt unter dem Hauptaltar



gelegen. Geführt wurden wir auf „schwizer dütsch“ von einen Alt-Gedienten der Schweizer Garde. Von dort gelangt man ohne Warteschlange in den Dom. Ja, dort steht in einer Nische still und glänzend weiß die weltberühmte Pieta von Michelangelo.

Die Vatikanischen Museen, inclusive der Sixtinischen Kapelle: 70.000 Schätze aus allen Kulturepochen, auch ägyptisch und altgriechisch, also weit zurück vor Christus, und aus allen Kontinenten und von entlegenen Völkern. Das Museum eines Staatsoberhauptes eben! Wir erfahren von der lebhaften Führerin zudem: Der eigenständige Staat Vatikan, mit Liechtenstein vergleichbar, hat ganze 500 Staatsangehörige und 800 Einwohner!

Eine großartige Papstbasilika, ganz in der Nähe unseres Hotels gelegen, sei noch erwähnt: die Sta. Maria Maggiore. Sie gehört zu den allerersten Kirchen des Christentums, aus dem fünften Jahrhundert. Man betritt eine klassisch römische Architektur, so geräumig, mächtig und kunstvoll „wie im alten Rom“. Der Bautypus Basilika, der einst als Markthalle diente, steht hier als Zeuge der frühen Christen, nur der Kaiserthron in der Apsis wurde mit dem Altar ausgewechselt. Die Doppelreihe von 14 antiken Marmorsäulen, die goldenen Mosaiken im gesamten Altargewölbe und an den Seitenwänden, erzählend mit den ersten christlichen Bildern! Und der völlig intakte Steinboden: Wir schreiten auf 1.600 Jahre altem bunt eingelegtem Marmor- und Porphyrboden: weiß aus Italien, gelb aus Afrika, rot aus dem vorderen Orient, schwarz aus Belgien ...

Der Oktober soll der ideale Reisetermin sein. Wir durften Rom gemütlich durchwandern, keineswegs bedrängt von Besuchermassen, haben fast alle der sieben Hügel gestreift und Stadt und Tiber auch von oben gesehen. Das Grandiose dabei: Alle Kirchen, die wir besuchen durften, waren trotz ihres Alters bestens erhalten und gratis uneingeschränkt betretbar.

Alles in allem: Rom, die ewige Stadt, hat sich uns mit vielen ihrer Geheimnisse und Rätseln, mit vielen Kulturschichten ein Stück weit erschlossen, dank der kundigen Auswahl von Herrn Pfarrer.

Für einen nächsten Besuch bleiben noch viele weitere Kunstschatze zum Entdecken und Bewundern offen!

Ein großer Dank an die perfekte, sorgsame Reiseleitung und an die freundliche Gruppe.

Ein Reisebericht von

*Dr. Jutta Gnaiger-Rathmanner*



## Open Arms

Im September 2022 startete ein gemeinsames Projekt der Pfarren Gisingen, Nofels, Tosters und der Dompfarre. Am 28.10. fand „Open Arms“ zum ersten Mal im Dom St. Nikolaus statt.

- Was heißt es für mich, mich in die offenen Arme Gottes zu begeben?
- Mich IHM anzuvertrauen?
- Was bringe ich heute mit?
- Wofür bin ich dankbar?
- Worum möchte ich bitten?
- Was belastet mich oder macht mich traurig?

„Open Arms“ ist ein Abend, an dem man in sich hineinhören und diesen Fragen auf den Grund gehen kann. Herzliches Danke allen, die mitgestaltet haben und allen, die da waren! Es war wunderbar. Nächster Termin im Dom: 27.1.2023 um 18 Uhr.



## Bibelabend

1 x im Monat – jeweils am MI vor dem 1. SA im Monat – lade ich euch herzlich zum Bibelabend ins Pfarrhaus ein. Wir werden die Lesungen und das Evangelium des kommenden Sonntags betrachten und miteinander ins Gespräch kommen, was diese Texte mit unserem konkreten Leben heute zu tun haben. Jeden 2. Monat feiern wir dann gemeinsam eine Wortgottesfeier in der Abendmahlkapelle – im Zentrum dieser Feier steht das Wort Gottes und der Platz, den es in unserem Leben hat.

## Gesungene Vesper

Einmal im Monat singen wir am SO-Abend die Vesper. Damit lassen wir eine wunderbare Tradition der Kirche wiederaufleben und laden herzlich zu dieser Form des Gebetes ein. Anschließend treffen wir uns zum ...

## TheoTalk

im Pfarrhaus. Wir diskutieren und theologisieren zu aktuellen Themen der Kirche im Land oder der Weltkirche. Oder wir lassen uns von einer Bibelstelle inspirieren und schauen, wohin der Geist gerade weht. Zu diesem zwanglosen Austausch sind alle eingeladen, die Lust darauf haben – mit und ohne theologische Ausbildung.

## Theater im Dom

**Wo geht's hier zum Paradies?**  
**Sa, 14.1.2023 • 15 Uhr, im Dom**  
**Theaterstück von Ines Strohmaier**

Hans stirbt und wird sogleich vom Tod in Empfang genommen. Dieser heißt ihn bürokratisch auf dem Weg zum Paradies willkommen und erklärt die nötigen Details. Auf seinem Weg begegnet Hans anschließend verschiedensten Verstorbenen, die aus unterschiedlichen Gründen ihren Weg ins Paradies nicht fortführen. So lernt er eine verzweifelte Oma, die zurück auf die Erde will, kennen. Außerdem macht er Bekanntschaft mit drei Betrunknen, einer Aktivistin und einem Kind, das in einem Seniorenkörper steckt.

Wie Hans sich entscheidet und ob er seinen Weg ins Paradies findet, erfahrt ihr selbst. Anschließend laden wir zum Umtrunk und zum Austausch ins Pfarrhaus ein.

## Erntedank(e)

Gemeinsam haben wir wieder den Erntedank-Sonntag gefeiert. Nicht nur aus Brauchtum. Sondern auch dazu, um alle jene nicht zu vergessen, denen es nicht so gut geht. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!



„Wie Gott die Welt erschuf“ aus der Kinderbibel.

Am 30.10. hörten wir gemeinsam eine wunderbare Geschichte aus dem Buch der Weisheit. Bei den Familienmessen gestalten wir jeweils Elemente für und mit den Kindern und verwenden bei den Texten eine für Kinder verständliche Sprache.



## Familienmesse und Pfarrfrühstück

Mit der Feier des Erntedankes haben wir wieder mit den monatlichen Familienmessen begonnen. Auch die gute, alte Tradition des Pfarrfrühstücks können wir durch den Einsatz von einem ehrenamtlichen Team wieder aufleben lassen! Wir freuen uns sehr.



Es freut uns ganz besonders, dass wir an den Sonntagen, an denen wir Familienmesse feiern, auch das Pfarrfrühstück wieder anbieten können. Jeweils ab 8.00 Uhr gibt es im Pfarrhaus Kaffee, Tee und frisches Gebäck. Herzliche Einladung!

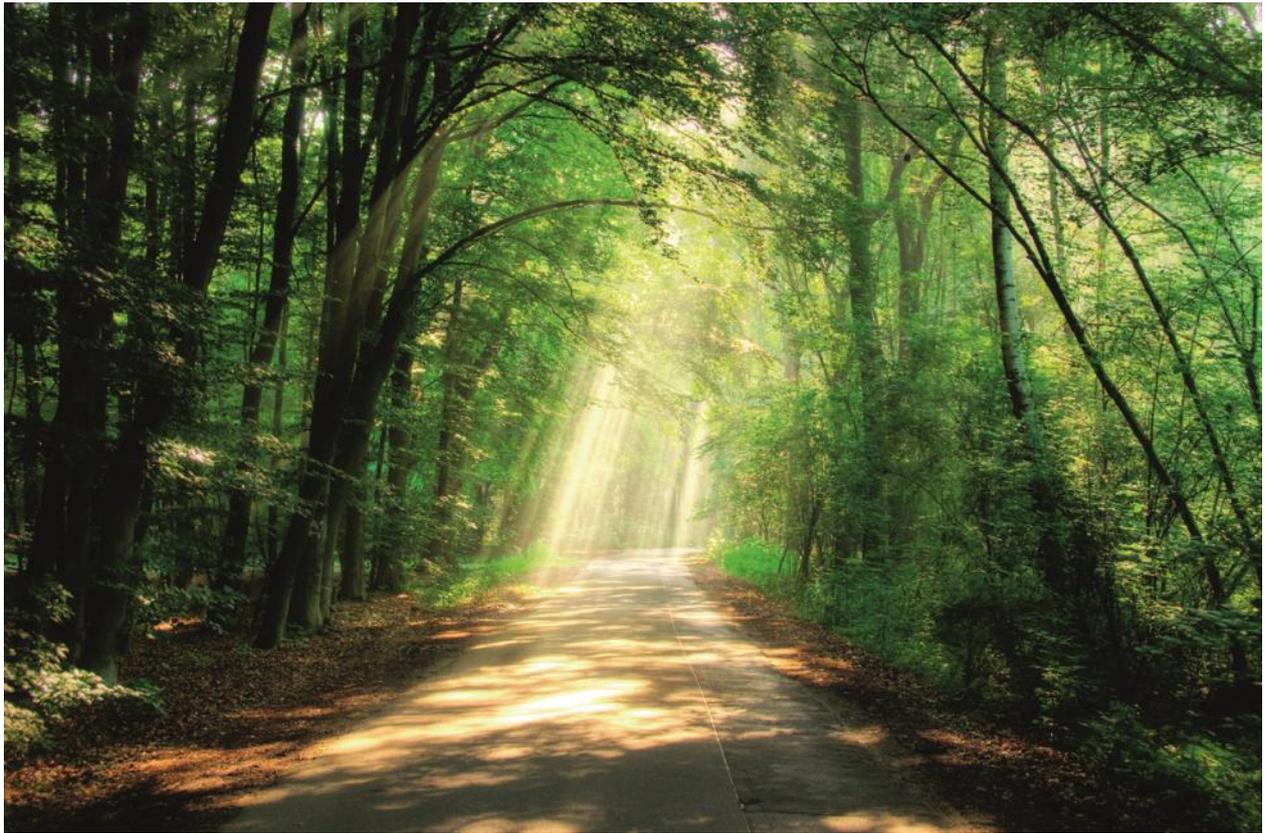
**Die weiteren Termine sind:**

- **Sonntag, 27.11.2022**
- **Sonntag, 29.1.2023**
- **Sonntag, 26.2.2023**
- **Sonntag, 30.4.2023**
- **Sonntag, 21.5.2023**
- **Sonntag, 25.6.2023**

Das Pfarrfrühstück jeweils ab 8.00 Uhr und die Familienmesse um 10.30 Uhr!

Am 25.9. luden wir wieder besonders Familien mit Kindern zur Familienmesse ein. Die Feier des Erntedankes stand auf dem Programm. Die Kinder durften mit ihren Körbchen in die Kirche einziehen und hörten die Geschichte





## Trauer hat viele Gesichter: Hospiz Vorarlberg Trauercafés

Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Zurückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch sehr einsame Zeit. Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

Hospiz Vorarlberg lädt ein, sich bei einem gemeinsamen Nachmittagskaffee mit Menschen zu treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist. In einer geschützten Atmosphäre sind die Besucher\*innen mit allen Fragen und Gefühlen herzlich willkommen. Das Angebot richtet sich an trauernde Menschen - unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt und unabhängig von Konfession und Nationalität.

**Einladung zum Trauercafé Rankweil / Feldkirch, in Kooperation mit der Pfarre Rankweil. Jeweils 15 bis 17 Uhr:**

- 9.12. Jugendheim Rankweil, Kreuzlingerstraße 4 (gegenüber Bahnhof)

2023

Mesnerstüble Rankweil

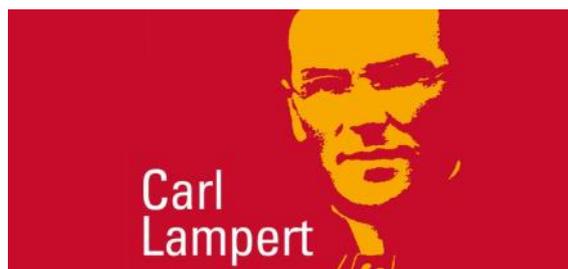
Liebfrauenberg 8 (bei der Basilika)

- 12.1.
- 9.2.
- 9.3.
- 13.4.
- 11.5.
- 14.9.
- 12.10.
- 9.11.
- 14.12.

Sunnahof, Tufers 33, Göfis

- 15.6.

Weitere Infos: Irene Christof  
Telefon 0676 / 884 205 154



## Auskotzete

**Freitag, 2. bis Samstag, 3.12.  
St. Gerold, Propstei**

Schiefelage gibt es allerorten. In jeder Gemeinschaft, in der Familie, in der Kirche, in der Wirtschaft, in der Politik, in der Gesellschaft. Diese Schiefelage hinterlässt Spuren, wenn man sie nicht genügend aufarbeitet; sie gerät außer Kontrolle, wenn man sie ignoriert. Carl Lamperts innere Kraft wuchs dadurch ins Unermessliche, dass er in seinem Leid nicht allein war. Er hatte Familie und Freunde und insbesondere seine tiefe Liebe zu Gott, die ihn stärkte. Weil Zuspruch heilend und stärkend wirkt, bieten wir nun Gelegenheit, sich vor Gott „auszukotzen.“ Wo hätte man sich gewünscht, dass wir als Kirche Stellung zum Menschen beziehen, wo hätte man sich mehr Verantwortung gewünscht und wo sind wir als Gemeinschaft heute gefordert?

Als Carl Lampert im Kerker saß, erwähnte er oft die Riebelpartie, die sich immer traf. Mit einer Riebelpartie lassen wir die Auskotzete ausklingen.

Infos und Anmeldung unter:  
[www.propstei-stgerold.at](http://www.propstei-stgerold.at)  
[propstei@propstei-stgerold.at](mailto:propstei@propstei-stgerold.at)

In Kooperation mit der Propstei  
St. Gerold

## Zukunft braucht ein Denk Mal

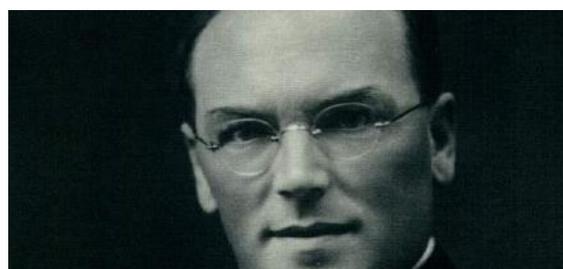
**Montags, ab 9.1.2023  
10 Uhr Feldkirch  
Carl Lampert Forum  
nahe dem Dom  
in der Herrengasse 6**

Hier ist das Carl Lampert Forum zu finden, wo eine permanente Dauerausstellung zu Carl Lampert öffentlich zugänglich ist.

Ab Jänner ist die Ausstellung zum Wettbewerb „Zukunft braucht ein Denk Mal“ öffentlich zugänglich. Archive nehmen in der Geschichte eine Doppelfunktion ein und eröffnen Fenster in die Vergangenheit und die Zukunft.

Und in dieser Funktion als Scharniergelenk der Geschichte bietet das Carl Lampert Forum von 9.1. bis 30.1.2023, jeweils um 10 Uhr, Führungen zu den Schriftstücken, zahlreichen Fotos und Briefen Carl Lamperts sowie zur neuen Sonderausstellung an.

Weitere Führungen, auch für Einzelpersonen, sind jederzeit auf Anfrage möglich: 05522 / 3485 0 oder per Mail: [forum@carl-lampert.at](mailto:forum@carl-lampert.at).



# Unsere Dommusik



[www.dommusik-feldkirch.at](http://www.dommusik-feldkirch.at)

**Sonntag, 4.12.2022**

**10:30 Uhr • HI. Messe**

**2. Adventssonntag**

**GESÄNGE ZUM ADVENT**

- Capella St. Nicolaus
- Domorganist Johannes Hämmerle
- Leitung: DKM Benjamin Lack

**Donnerstag, 8.12.2022**

**10:30 Uhr • HI. Messe**

**Maria Empfängnis**

**JOSEPH GABRIEL RHEINBERGER**

**Messe in Es op. 155**

**„Reginae Sancti Rosarii“**

**für Frauenchor und Orgel**

- Frauenstimmen des Domchors St. Nikolaus
- Domorganist Johannes Hämmerle
- Leitung: DKM Benjamin Lack

**Samstag, 24.12.2022**

**22:30 Uhr • Christmette**

**KARL KEMPTER**

**Missa Pastoritia in C op. 114**

**für Chor und Orgel**

- Capella St. Nicolaus
- Domorganist Johannes Hämmerle
- Leitung: DKM Benjamin Lack

**Sonntag, 25.12.2022**

**10:45 Uhr • TV-Messe**

**Hochamt zum 1. Weihnachtstag**

**PHILIPP SCHMUTZER D. Ä.**

**Messe in C „Dreiklangsmesse“**

**für Soli, Chor und Orchester**

**JOSEPH GABRIEL RHEINBERGER**

**Graduale „Universi qui te expectant“ (1853)**

- Birgit Plankel, Sopran
- Veronika Dünser, Alt
- Clemens Breuss, Tenor
- N.N., Bass
- Domchor St. Nikolaus
- Domorchester St. Nikolaus
- Domorganist Johannes Hämmerle
- Leitung: DKM Benjamin Lack

**Freitag, 6.1.2023**

**10:30 Uhr • HI. Messe**

**Erscheinung des Herrn**

**PETER BENOIT**

**Messe für drei Männerstimmen und Orgel**

- Männerstimmen des Domchores St. Nikolaus
- Domorganist Johannes Hämmerle
- Leitung: DKM Benjamin Lack

**Sonntag, 8.1.2023**

**18 Uhr • Konzert zur Weihnachtszeit**

**ANTONIO VIVALDI**

**Gloria RV 589**

**Magnificat RV 610**

- Vokalsoli
- Capella St. Nicolaus
- Orchester der Dommusik
- Leitung: DKM Benjamin Lack

Eintritt € 22

Freunde und Förderer der Dommusik

(inkl. Sitzplatzreservierung) € 18

Schüler und Studenten € 12

Kinder & Jugendliche bis 14 Jahre frei

**Sonntag, 12.2.2023**

**17:00 Uhr • Bach-Kantaten**

Nähere Informationen zu Programm

und Besetzung demnächst auf

[www.bachkantaten.at](http://www.bachkantaten.at)

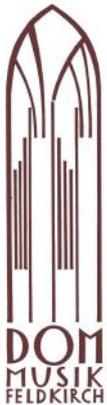


# Domchor Probewochenende in Immenstaad

Man könnte ins Schwärmen geraten: Diese Probenwoche waren ein gelungenes Ereignis und Erlebnis in allen Belangen.

Die Herbsttage am Bodensee, auf dem Hügel mitten unter Weinreben, in weiterer Umgebung überall die reiche Apfelernte, in allen Farben von Laub und Himmel-Wolken-Sonnen-Lichtspielen. Das Schloss Hersberg, heute ein Geistliches Haus für Bildung, Begegnung und Erholung, wird vom Orden der Pallottiner geführt.

Dieser widmet sich dem „Katholischen Apostolat“. Wir konnten eine Inschrift zu Ehren eines Feldkircher Pallottiners finden: Pater Franz Reinisch, geboren



## Chor & Keks

Mittwoch, 8. Dezember / Maria Empfängnis

Im Gottesdienst um 10:30 Uhr singt der Frauenchor des Domchors St. Nikolaus die

**Messe in Es op.155 „Reginae Sancti Rosarii“**  
von **J.G. Rheinberger**

Ab 9:15 Uhr findet der traditionelle **Keksverkauf** des Domchors statt.

Je nach Wetter am Domplatz oder im Pfarrhaus



1903, erlitt während der Nazizeit ein ähnliches Schicksal wie Karl Lampert. Er verweigerte sich dem damaligen Terror-System, wurde eingesperrt und am 21.8.1942 im Zuchthaus Brandenburg an der Havel enthauptet.

Der Anbau des Schlosses nahm uns in seinen schlichten, modernen Räumen gut auf. Der großzügige Übungsraum war mit dem notwendigen Klavier ausgestattet.

### Tragende Personen des Domchors

Barbara Offner, unsere Obfrau, hatte in perfekter und gleichzeitig achtsamer, liebevoller Weise alles, von der Ortswahl bis zum Begleitprogramm, ausgedacht und geplant. Für alles war gesorgt, vom kleinen Süßen zwischendurch bis zu Geschenken für die guten Geister in unserer Herberge.

Domkapellmeister Benjamin Lack führte uns durch Werke der Kirchenmusik des 19. und 20. Jahrhunderts, entsprechend dem Plan für die Messen bis zu Weihnachten. Dann ist wieder eine Zuschaltung des ORF geplant, wofür wir aus Werken der regionalen Komponisten Phillip Schmutzer dem Älteren und Josef Rheinberger probten. Zusätzlich waren noch die Messen von Alexandre Gretchaninoff und Stefan Trenner angesagt. Alles in allem ein vielseitiges, reiches Programm, das uns Benjamin, wie immer gezielt vorbereitet, mit Elan und Freude musikalisch wie gesanglich nahebrachte. Dazu verhalf auch seine sprühende Klavierbegleitung.

Nicht zu vergessen: die engagierte Fotobegleitung von Dr. Markus Ilg und die geforderten, immer bereiten Notenwarte Mag. Karin und Claudio Ganahl.



**Begleitendes Kulturprogramm**

Ein Besuch samt Führung im Kloster und Schloss Salem nahe Unteruhldingen war für uns organisiert: Eine imposante Anlage von barock gesinnten Äbten überraschte uns. Es war zu erfahren, dass sie von einem Bregenzerwälder Bautrupps unter Franz Beer neu erbaut wurde, in dessen Mitte noch der gotische Zisterzienser Kirchenbau gut erhalten blieb. Die weitläufigen gepflegten Gartenanlagen umgaben uns in aller besonnenen Farbenpracht. Sehenswert der original erhaltene Pferdestall, in dem laut kundiger Führerin „die Pferde besser hausten als die damaligen zahlreichen Mönche“. Unter Napoleon wandelte sich das Kloster in ein Schloss. Heute nutzen diese weitläufigen Anlagen zum einen Markgraf Max von Baden als seine Residenz, zum anderen das Land Baden-Württemberg.

**Die Teilnehmer:innen**

Mit etwa 30 an der Zahl waren alle Stimmlagen für Frauen und Männer gut besetzt. Sie zeigten sich höchst zufrieden und erfüllt von diesem intensiven Proben sowie vom gemeinsamen Erle-



ben, Begegnen und Lernen. Sie achten dem zufolge auf gute Disziplin. Bleibt noch die unausgesprochene Hausaufgabe, das Erlernte zu üben. Grob gesehen, würden die Noten für etwa jeden Wochentag mit einer der vorgesehenen Messen reichen!!! Gelingendes Ehrenamt bedarf der Pflege von Kontakt und Freundschaft. Das wurde in Fülle geboten. Ein anspruchsvolles Jahresquartal steht bevor. Wir fühlen uns darauf bestens vorbereitet.

Dr. Jutta Gnaiger-Rathmanner

**50 Jahre Kirchenchor**



Am 21.10. lud das Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch zur Ehrung der Jubilare aus den Kirchenchören des ganzen Landes.

Vor 50 Jahren wurde unser lieber Gebhard Bereuter von seinem damaligen Lehrer Wiederin in den Kirchenchor berufen. Nun durften wir bei der Ehrung der Diözese Feldkirch dabei sein.

Gebhard ist nicht nur ein sehr treuer und verlässlicher Sänger, mit seiner ruhigen und besonnenen Art ist er auch ein wichtiger Teil der Chorgemeinschaft. Auch als Lektor ist er in der Dompfarre schon viele Jahre im Dienst.

Lieber "Gibi", herzlichen Glückwunsch und noch viele gesunde Jahre in unserer Mitte!

## Dompfarre St. Nikolaus Preisliste - Räumlichkeiten zur Vermietung

**Dom** - für Konzert, Aufführung etc.

Abendveranstaltung inkl. 1 Probe	€ 300,00
Zusätzliche Probe	€ 40,00
Dompersonal / Veranstaltung (auf Anfrage)	€ 35,00



**Domführungen** - durch Personal der Dompfarre

Führung für eine Stunde

nach Vereinbarung

**Gewölbekeller im Pfarrhaus** - für Feiern, Sitzungen, Treffen etc. mit Küchennische und Vorraum

Ganztägig inkl. Küche	€ 120,00
Halbtägig inkl. Küche	€ 90,00
Abendveranstaltung inkl. Küche (bis max. 24.00 Uhr)	€ 90,00
Vorraum zusätzlich	€ 40,00
Getränke & Speisen	Nach Vereinbarung



**Marktplatz 4** - Räumlichkeiten für Sitzungen, Besprechungen etc. mit Küchennische und Essbereich  
inkl. Bildschirm, Beamer und Soundanlage

Ganztägig (8.00 - 18.00 Uhr)	€ 100,00
Halbtägig (8.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr)	€ 65,00

Inkl. W-LAN und exkl. Getränke - Preise und Getränkeliste liegen vor Ort auf und werden separat verrechnet



- Alle Preise verstehen sich inkl. Reinigung. Sollten außerordentliche Reinigungsarbeiten anfallen erlauben wir uns diese separat nach Aufwand zu verrechnen.
- Für alle Räumlichkeiten wird bei Schlüsselübergabe eine Kautions von € 100,- einverlangt.
- In allen Räumlichkeiten gilt striktes Rauchverbot. Bei Missachtung wird die Schlüsselkaution einbehalten.
- Verursachte Schäden sind sofort im Pfarrbüro zu melden.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die angeführten Preise jederzeit kurzfristig angepasst werden können.

Besichtigungstermine für alle Räumlichkeiten können Sie gerne im Pfarrbüro vereinbaren.

### Dompfarre St. Nikolaus

Domplatz 6

6800 Feldkirch

Tel. 05522 / 722 32

E-Mail: [pfarramt@dompfarre-feldkirch.at](mailto:pfarramt@dompfarre-feldkirch.at)

Homepage: [www.dompfarre-feldkirch.at](http://www.dompfarre-feldkirch.at)



Fabian Jochum  
Dompfarrer



Brigitte Scherrer  
Pastoralassistentin



Manuela Hartmann  
Pfarrsekretärin



Johannes  
Hämmerle  
Domorganist



Benjamin Lack  
Domkapellmeister  
(DKM)



Christof Gebenetter  
Mesner



Unser Zivi  
Fabio Curman

## Pfarrgemeinderat

MMag. Fabian Jochum, Vorsitzender  
Magda Giesinger, Schriftführerin  
Arno Frick  
Werner Pritzl, geschäftsf. Vorsitzender  
Mirjam Kerbleder, Stellvertreterin des  
geschäftsf. Vorsitzenden  
Annegret Kraher  
Matthias Mayer  
Brigitte Scherrer  
Mag. Friedl Hanke, Diakon

## Pfarrkirchenrat

MMag. Fabian Jochum, Vorsitzender  
Manfred A. Getzner, stv. Vorsitzender  
Margarethe Griebler  
Dr. Peter Kircher  
Mag. Wilhelm Schratz

## Öffnungszeiten

Dom St. Nikolaus täglich 8 bis 19 Uhr  
Pfarrbüro DI - FR 8 bis 11 Uhr

## Beichtgelegenheit

Kann jederzeit telefonisch mit Dompfar-  
rer Fabian Jochum vereinbart werden.

## Krankenkommunion

Den Kranken in unserer Dompfarre  
wird – auf Anfrage – gerne die  
Hl. Kommunion nach Haus gebracht.  
Bitte dazu einfach im Pfarrbüro melden.

## Im Todesfall

Dem Sterben unserer Lieben stehen  
wir oft hilflos gegenüber. Nehmen Sie  
bitte gerne jederzeit Kontakt mit uns  
auf. Wir sind für Sie da.

## Kontakt

Dompfarre St. Nikolaus  
6800 Feldkirch, Domplatz 6  
Telefon 05522 / 72 23 2  
[pfarramt@dompfarre-feldkirch.at](mailto:pfarramt@dompfarre-feldkirch.at)



[www.dompfarre-feldkirch.at](http://www.dompfarre-feldkirch.at)



## Friedhof St. Peter und Paul

Unser Friedhof St. Peter und Paul ist

**täglich  
von 8 bis 20 Uhr geöffnet.**

Der Öffnungs- und Schließdienst erfolgt durch den ÖWD Vorarlberg. Bitte beachten Sie auch, dass aufgrund der momentan schwierigen personellen Situation, am Friedhof der

**Winterdienst nur eingeschränkt**

erfolgen kann.  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

## MIVA Christophorus Aktion 2022

Pro unfallfreiem Kilometer 1/10 Cent für ein MIVA-Auto - das war das Motto der heurigen MIVA-Christophorus Aktion. Dabei sind in unserer Dompfarre 898,15 Euro zusammengekommen.

Ein herzliches Dankeschön!  
Infos über MIVA auf [www.miva.at](http://www.miva.at)

## Bankverbindung

Die Dompfarre St. Nikolaus Feldkirch hat seit Herbst neue Bankkonten bei der Sparkasse der Stadt Feldkirch -

hier unsere Kontonummern:

### Für Spenden-Überweisungen

- Dompfarre St. Nikolaus  
**Pfarre**  
AT43 2060 4031 0298 5797

### Für Friedhof (Gebührenbescheid usw.)

- Dompfarre St. Nikolaus  
**Friedhof**  
AT21 2060 4031 0298 5805

## Liebe Leserschaft!

Dankeschön, dass Sie auch dieses Dompfarrblatt 285 lesen.

Wie gefällt's Ihnen? Fehlt eppas? Was möchten Sie hier gerne finden? Wollen Sie etwas erzählen?

Wir freuen uns über JEDE Meldung. Schicken Sie uns einfach ein Mail oder kommen Sie im Pfarramt vorbei!

Wir freuen uns auch über Spenden zur Deckung der Unkosten, die durch die Herausgabe unseres Pfarrblattes anfallen. Bitte um Überweisung auf unser neues Konto bei der Sparkasse Feldkirch: AT43 2060 4031 0298 5797  
Herzliches Dankeschön!

## Impressum

Herausgeber: Dompfarre St. Nikolaus  
6800 Feldkirch, Domplatz 6, Telefon  
05522 / 72 23 2, Stand 14.11.2022.

Redaktionsteam: Fabian Jochum, Brigitte Scherrer, Manuela Hartmann, Karlheinz Kindler. Fotos: Dompfarre, Katholische Kirche Vorarlberg, privat.  
Druck: Diöpress Feldkirch, Auflage:  
1.400 Exemplare.

Wünsche, Feedback und Beiträge für unser Pfarrblatt gerne per Mail an:  
[pfarramt@dompfarre-feldkirch.at](mailto:pfarramt@dompfarre-feldkirch.at)

Der Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet.  
Entschuldigung, falls sich dennoch Fehler eingeschlichen haben sollten!

# STERNSINGERAKTION 2023

---

## Herzliche Einladung zur Sternsingeraktion 2023

Wir suchen: Sternsinger, Begleitpersonen und helfende Hände beim Ein- und Auskleiden. In anderen Gemeinden gibt es die Tradition, dass auch **Erwachsene** als Sternsinger unterwegs sind. Wenn ihr eine Gruppe seid, die das gerne machen würde, meldet euch bitte bei mir. Auch Begleitpersonen und Helfer\*innen sollen sich bitte direkt bei mir melden.

## Anmeldung zur Sternsingeraktion 2023

Hiermit melde ich mich (meine Tochter/mein Sohn)

Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Mailadresse / Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Für alle Termine der Sternsingeraktion 2023 an.

**Ich werde euch das Lied und den Text vorab per WhatsApp oder Mail zukommen lassen. Wir treffen und dann 2 mal zur Probe: Donnerstag, 16. Dezember und Donnerstag, 30. Dezember um 16.30 Uhr in der Marktgasse 4.**

<b>Termine:</b>	<b>Mittwoch 4. Jänner 2023</b>	<b>13.00 bis 19.00 Uhr</b>	<b>unterwegs zu den Menschen</b>
	<b>Donnerstag, 5. Jänner 2023</b>	<b>13:00 bis 19:00 Uhr</b>	<b>unterwegs zu den Menschen</b>
	<b>Freitag, 6. Jänner 2023</b>	<b>10:30 Uhr</b>	<b>Sternsingermesse im Dom</b>

Mit dieser Anmeldung stimme ich ausdrücklich zu, dass mein Sohn/meine Tochter während der Sternsingeraktion der Pfarre fotografiert werden darf. Diese Fotos dürfen veröffentlicht werden: im Pfarrblatt, im Schaukasten, in Räumlichkeiten und auf der Internetseite der Pfarre.

Ich stimme zu, dass bei der Veröffentlichung von Bildern und von Berichten aus dem Pfarrleben der Name meines Sohnes/meiner Tochter erwähnt werden darf.

Ich kann diese Zustimmung jederzeit widerrufen, wobei für die Durchführung des Widerrufs die Schriftform angeraten wird.

Datum und Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die Anmeldung bitte bis zum 5. Dezember im Pfarrbüro abgeben oder per Mail oder WhatsApp an Brigitte Scherrer schicken. [brigitte.scherrer@dompfarre-feldkirch.at](mailto:brigitte.scherrer@dompfarre-feldkirch.at) / 0676 8324 08 157

